

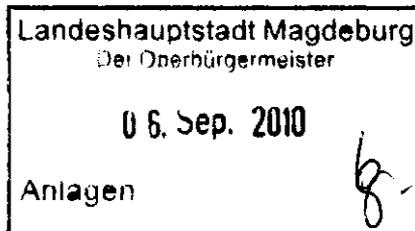


DER REKTOR

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Postfach 4120, 39016 Magdeburg

Prof. Dr. K. E. Pollmann

Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
Herrn Dr. Trümper
39090 Magdeburg



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-18543
Telefax: +49 391 67-11157

rektor@ovgu.de
www.ovgu.de

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen

Durchwahl:

Datum:

03. September 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Lutz,

ich kann Ihnen versichern, dass ich ebenso wie Sie froh bin über die seit einigen Jahren bestehende Tradition der *Langen Nacht der Wissenschaft*, die von der Stadt und allen wissenschaftlichen Einrichtungen getragen wird, so erfolgreich eingeführt worden ist.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass mein Rektorat gerade vor wenigen Tagen eine weitere Neuaufgabe der *Langen Nacht der Wissenschaft* im kommenden Jahr befürwortet hat und sich daran in ähnlicher Weise wie zuletzt engagiert beteiligen wird.

Auch im Blick auf Ihre Anfrage bezüglich einer erneuten Teilnahme an dem *Wettbewerb des Stifterverbandes* der Wissenschaft im Jahr 2011 will ich namens des Rektorats feststellen, dass die Otto-von-Guericke-Universität von einer weiteren Teilnahme abrät. Zwar begrüße ich die positive Einstellung des Stadtrates zu dem Wissenschaftsstandort Magdeburg, doch bedarf es dazu nicht einer weiteren Teilnahme. Wir haben seinerzeit bekanntlich fast gewonnen und die Gründe, die letztlich den Ausschlag für Dresden gemacht haben, auch nicht nachvollziehen können oder für fair gehalten. Wir waren der gefühlte Sieger und haben dieses Gefühl sehr erfolgreich in der Stadt verbreitet. Unser *Jahr der Wissenschaft* war eindrucksvoll und ist gewiss nicht so leicht zu kopieren. Außerdem scheint mir der Wettbewerb auch nicht mehr die Bedeutung zu haben wie in den Anfangsjahren. Es spielt keine Rolle bei dieser Empfehlung, dass die Stadt Halle ihre Bewerbung angekündigt hat.

Noch einmal zusammengefasst: Es gibt so viele Möglichkeiten, die Wissenschaftsstadt Magdeburg zu präsentieren, dass es dieser Wettbewerbsteilnahme, ganz abgesehen von dem Risiko, den 1. oder 2. Platz zu verfehlen, nicht bedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. K. E. Pollmann